

Während die Männer den Wald durchstrefsten, harrete man daheim auf der Ansiedlung in banger Spannung ihrer Rückkehr.

Die Mutter des Knaben war, um desto schneller etwas über ihr Kind zu erfahren, den Suchenden nach einiger Zeit zum Walde gefolgt.

Sie mochte etwa den dritten Teil des Weges von der Ansiedlung bis zu der Stelle, wo der Wald begann, zurückgelegt haben, als sie zwischen dem vor ihr liegenden Dickicht eine dunkle Gestalt sich bewegen sah.

Hektiger Schreck erfaßte die Frau; sie zweifelte keinen Augenblick, daß sie einen der von den Kindern gesehenen Wilden vor sich habe, und es war anzunehmen, daß auch die übrigen in der Nähe seien.

Die Wilden, denen die Abwesenheit der Männer von der Ansiedlung nicht unbekannt sein konnte, beabsichtigten offenbar, diesen für sie günstigen Umstand zu einem Ueberfall der jetzt schutzlos daliegenden Ansiedlung zu benutzen.

Schnellen Laufes kehrte die geängstigte Frau zu der Ansiedlung zurück, wo man in Folge ihrer Mitteilung schnell die zum Empfange der Feinde nötigen Vorbereitungen traf.

Die übrigen Häuser den Wilden preisgebend, versammelten sich die Frauen mit ihren Kindern und den noch vorhandenen Feuerwaffen in Brauns Hause,